

Im Mäander fließt jetzt Wasser

Fluss-Renaturierungsprojekt in St. Martin: Sie haben „eine Kurve“ in die Mur hineingebaut.

PETER J. WIELAND

ST. MICHAEL. Mit dem Mäander-Durchstich – also mit der Einleitung von Wasser in den Mäander – im Ortsteil St. Martin hat das Fluss-Renaturierungsprojekt an der Mur bei St. Michael im Lungau seinen nächsten und wohl auch größten Meilenstein erreicht. Was wurde realisiert? „Wir haben eine Kurve in die Mur hineingebaut.“ Mit diesen simplen Worten erklärt Dominik Rosner, der Leiter der Abteilung Wasser des Landes Salzburg, seinen Kindern, was in St. Michael passiert ist. Das erwähnte er bei der Durchstichsfeier am Donnerstag der Vorwoche. Es waren in etwa zwei Dutzend



Johann Ronacher junior und senior, Murregulierungsgenossenschaft.

geladene Gäste – etwa die Hälfte davon waren Mitarbeiter der Wasserwirtschaft des Landes – gekommen, um bei diesem Spektakel Augenzeuge sein zu können. Der ressortzuständige Landesrat Josef Schwaiger (ÖVP) nannte das Projekt in St. Michael in seiner Ansprache „eines der schönsten überhaupt.“

„Ein einschneidender Moment“
„Für uns ist heute ein sehr einschneidender Moment“, sagte



Bürgermeister Manfred Sampl und Bauleiter Michael Fanning.

uns Johann Ronacher junior, der Obmann der Murregulierungsgenossenschaft, in einem Hintergrundgespräch. „Die Murregulierungsgenossenschaft wurde am 16. April 1873 gegründet. Der Gründungsobmann war mein Ur-Ur-Großvater, Balthasar Ronacher“, führt er aus und erzählt: „Von St. Michael nach Tamsweg sind dazumal in der Bauzeit der Murregulierungsgenossenschaft 23 Durchstiche erfolgt. Die Flusslänge hat sich um 30 Prozent



Diese zwei Bagger ließen das Murwasser ein.

Fotos: Peter J. Wieland

verringert. Heute habe ich die einmalige Gelegenheit, bei der Einleitung eines Mäanders dabei zu sein“, so Ronacher. Sein Vater, Johann Ronacher senior, war vor ihm zwei Jahrzehnte lang der Obmann der Murregulierungsgenossenschaft und bei diesem Mäander-Durchstich-Ereignis ebenfalls persönlich anwesend.

Gesamtfertigstellung Mitte 2021
Die Bautätigkeiten zum Gesamtvorhaben auf einer Gesamtlänge



Landesrat Schwaiger: „Eines der schönsten Projekte überhaupt.“

von 600 Metern, im Bereich zwischen einem Kieswerk und dem Golfplatz, und zusätzlich auf einer Länge von etwa 120 Metern innerorts, haben Ende September begonnen; Mitte Jänner 2021 wurden die Arbeiten nach einer ganz kurzen Winterpause wieder aufgenommen. Bis Mitte 2021 will man mit der Gesamtumsetzung fertig sein. Bauträger und Partner der Marktgemeinde St. Michael bei den aktuellen Flussaufweitungen ist das Land Salzburg.